

Grüne fordern mehr Schutz der Frauen anlässlich des Internationalen Tages gegen Gewalt gegen Frauen

Wenzel: „Es müssen verstärkt Maßnahmen ergriffen werden, um Gewalt gegen Frauen zu verhindern!“

Zum Internationalen Tag gegen Gewalt gegen Frauen am 25.11.2009 weist Ruth Wenzel, Grüne Ratsfraktion Ronnenberg auf das weiterhin erschreckend hohe Ausmaß von Gewalt gegen Frauen hin: „Allein in Deutschland ist etwa jede zweite Frau Opfer von körperlicher Belästigung, sexueller, physischer oder psychischer Gewalt.“

Gewalt gegen Frauen ist keine Privatangelegenheit, sondern ihre Ursache liegt in den gesellschaftlichen Strukturen. Es ist eine wesentliche Aufgabe von Politik und Öffentlichkeit, diese Strukturen zu verändern und damit die Voraussetzungen für Gewalt einzudämmen oder noch besser: zu verhindern.

„Häusliche Gewalt ist nicht auf bestimmte Gruppen oder gesellschaftliche Schichten begrenzt. Die Belegungszahlen der Frauenhäuser und der Anstieg des Beratungsbedarfs in den Fachberatungsstellen signalisieren die Notwendigkeit eines gemeinsamen gesellschaftlichen Engagements“, sagt Wenzel. „So ist es unabdingbar, dass das Frauenzentrum Ronnenberg mit seinem Beratungsangebot als erste Anlaufstelle erhalten bleibt und den Frauen einen geschützten Raum für ihre Anliegen bietet.“

Hintergrund:

Die Entstehung des Internationalen Tages gegen Gewalt an Frauen geht auf die Forderung von lateinamerikanischen Feministinnen zurück, die erstmals 1981 einen Gedenktag für die Opfer von Gewalt an Frauen und Mädchen forderten. Die Vereinten Nationen erklärten 1999 den 25. November zum Internationalen Tag zur Beseitigung jeder Form von Gewalt an Frauen. Weltweit machen seitdem alljährlich Frauenorganisationen, Vereine und Initiativen durch Veranstaltungen und Aktionen gegen Gewalt an Frauen mobil.